

**DE20205193U**

**Patent number:** DE20205193U  
**Publication date:** 2002-08-08  
**Inventor:**  
**Applicant:** SHIH SHINY (TW)  
**Classification:**  
- **International:** **B41K1/10; B41K1/40; B41K1/00;** (IPC1-7): B41K1/08  
- **European:** B41K1/10; B41K1/40  
**Application number:** DE20022005193U 20020403  
**Priority number(s):** DE20022005193U 20020403

**Report a data error here**

Abstract not available for DE20205193U

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

**BEST AVAILABLE COPY**



⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**  
⑩ **DE 202 05 193 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 41 K 1/08**

⑲	Aktenzeichen:	202 05 193.5
⑳	Anmeldetag:	3. 4. 2002
㉑	Eintragungstag:	8. 8. 2002
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	12. 9. 2002

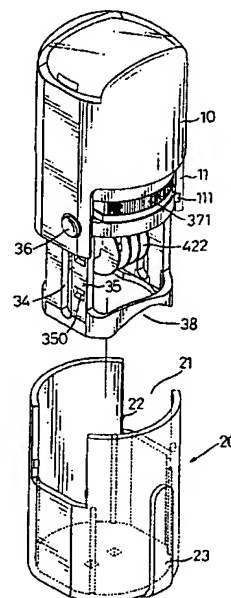
DE 202 05 193 U 1

⑲ Inhaber:  
Shih, Shiny, Yungkang, Tainan, TW

⑳ Vertreter:  
Viering, Jentschura & Partner, 80538 München

⑤④ Datumstempel

⑤⑦ Datumstempel, umfassend:  
ein Gehäuse (10) und eine Hülse (20), die für Schutz des Datumstempels vorgesehen sind;  
ein Schiebegerüst (30), das im Gehäuse (10) angeordnet ist und gegenüber dem Gehäuse (10) auf und ab verschiebbar gestell ist;  
ein Farbkissen (371), das in dem Schiebegerüst (30) eingebaut ist;  
ein Drehgerüst (40), das unter dem Farbkissen (371) angeordnet ist und sich 180° umdrehen kann, wobei mehrere mit Zahlen oder Buchstaben vorgesehenen Riemen (42) und Regelungsscheiben (422) parallel auf dem Drehgerüst (40) angebracht sind;  
ein um die Riemen (42) und die Regelungsscheibe (422) angebrachtes Aufbaugerüst (50), das in der Mitte ein großes Loch (51) aufweist und auf dessen Stirnseite zwei gegenüberliegenden Nuten (54) gebildet sind; und  
ein Stempelgerüst (60), das zwischen dem Farbkissen (371) und dem Drehgerüst (40) liegt und durch zwei verschiebbaren Knöpfen (66) mit dem Aufbaugerüst (50) zusammenfügt, wodurch das Stempelgerüst (60) schnell auswechselbar ist.



DE 202 05 193 U 1

03.04.02

1

### Datumstempel

Diese Erfindung betrifft einen Datumstempel, und insbesondere ein Datumstempel, der in der Mitte ein Stempelgestell und ein Farbkissen  
5 umfasst und beim Benutzen es vermeidet, dass die Hände des Benutzer durch die Tinte gefärbt werden könnten, wobei auf der Stirnseite des Stempelgestells eine auswechselbare Stempelfläche aufweist.

Ein Datumstempel ist ein handbetätigtes Druckgerät mit festen oder  
10 auswechselbaren Buchstaben, Zahlen und Bildzeichen aus Gummi, Kunststoff oder Metall. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts wurden Behörden-Datumstempel zur Beglaubigung von Schriftstücken üblich. Die Buchstaben, Zahlen und Bildzeichen eines Datumstempels werden zuerst durch nachtränkbare Farbkissen eingefärbt und auf eine  
15 Urkunde, Briefschaften oder ein Papier gedrückt.

Unter Bezugnahme auf die Figuren 10 besitzen herkömmliche Datumstempel ein Basiselement 80 und ein gegenüber dem Basiselement 80 auf und ab verschiebbares Schiebegerüst 81, wobei der obere  
20 Teil des Basiselements 80 einen Handgriff aufweist. Im Basiselement 80 sind mehrere Riemen, auf deren Oberflächen mit Zahlen oder Buchstaben vorgesehen sind, zwischen mehreren scheibenförmig parallel gestellten Regelungsscheiben 82 angebracht, wobei die auf der Oberflächen der Riemen vorgesehenen Zahlen oder Buchstaben durch  
25 die Regelungsscheiben 82 geregelt werden. Die Druckfläche des Basiselements 80 weist eine Bohrung auf, wobei die brauchbare Zahlen

DE 200 05 193 U1

03.04.02

2

oder Buchstaben durch die Regelung der Regelungsscheiben 82 in der Bohrung des dem Basiselement 80 gestellt werden können. Wenn das Schiebegerüst 81 gegenüber dem Basiselement 80 nach oben geschoben wird, werden die in die Bohrung des Basiselements 80 gestellten  
5 Zahlen oder Buchstaben zur Druckfläche des Basiselements 80 herausgestellt. Beim Umstellen der Zahlen oder der Buchstaben muß man das Schiebegerüst 81 herausziehen, dann kann man die Regelungsscheiben 82 drehen, um die brauchbare Zahlen oder Buchstaben in der Bohrung des Basiselements 80 zu stellen. Nachher  
10 muß man das Schiebegerüst 81 gegenüber dem Basiselement 80 zurückschieben.

Beim Benutzen muß man zuerst die Druckfläche des Basiselements 80 auf ein Farbkissen drücken, um die Druckfläche des Basiselements  
15 80 einfärben zu lassen, dann wird man mit dem Datumstempel auf eine Urkunde, Briefschaften oder ein Papier gedrückt. Es ist aber für die Benutzer sehr umständlich, ein Farbkissen ständig bei sich tragen zu müssen, deshalb wurde eine Sorte von Datumstempel gegeben, die mit einem Farbkissen angebracht wurden und selbsttätig eingefärbt  
20 werden.

Beim Ausführungsbeispiel nach der Figur 11 ist eine Seitenansicht eines herkömmlichen Datumstempels mit angebrachten Farbkissen gezeigt. Diese Art von Datumstempeln besitzen ein Gehäuse 90, das  
25 in der Mitte einen Hohlraum 91 umfaßt, ein in den Hohlraum 91 angeordnetes Drehgerüst 92, das sich 180° umdrehen kann, ein an

DE 202 05 193 U1

03.04.02

3

dem Drehgestell 92 angebrachten Stempelgestell 93, das in der Mitte mit eine Durchbohrung vorgesehen ist. Mehrere mit Zahlen oder Buchstaben vorgesehenen Riemen 94 und Regelungsscheiben 941 sind parallel auf dem Drehgestell 92 angebracht, wobei die brauchbare  
5 Zahlen oder Buchstaben durch die Regelung der Regelungsscheiben 941 in der Durchbohrung des Stempelgestells gestellt werden können. Im Hohlraum 91 ist ein Farbkissen 95 über das Stempelgestell 93 angeordnet. Über das Gehäuse 90 weist eine gegenüber dem Gehäuse 90 auf und ab verschiebbare Hülse 96 auf. Zwischen den Wänden des  
10 Gehäuses 90 und der Hülse 96 an den beiden Seiten ist jeweils mit einer Feder vorgesehen, so dass die Hülse 96 über das Gehäuse 90 und die Oberfläche des Stempelgestells 93 gegen das Farbkissen 95 gehalten werden, wodurch die in der Durchbohrung des Stempelgestells 93 gestellten Zahlen oder Buchstaben eingefärbt werden. Beim Benutzen  
15 wird die Hülse 96 nach unten gedrückt, so dass das Drehgestell 92 sich zusammen mit dem Stempelgestell 93 180° umgedreht werden, wodurch die durch die Regelung der Regelungsscheiben 941 in der Durchbohrung des Stempelgestells 93 gestellten brauchbare Zahlen oder Buchstaben auf Papier oder Urkunde aufgedruckt werden. Sobald  
20 die Hülse 96 vom Druck befreit ist, dreht sich das Drehgestell 92 sich zusammen mit dem Stempelgestell 93 zurück zur originalen Position.

Weil das Stempelgestell 93 direkt an dem Drehgestell 92 angebracht  
25 ist, besitzt jeder Datumstempel normalerweise nur eine Stempelfläche. Wenn man eine andere Stempelfläche in den Datumstempel einbauen

DE 2002 05 193 U1

03.04.02

4

möchte, muß man den Datumstempel auseinandernehmen. Damit wurde die Nutzbarkeit dieser Art von Datumstempel sehr beschränkt.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, durch eine neue Konstruktion  
5 des Datumstempels mit angebrachten Farbkissen die obergenannten Umständlichkeiten des herkömmlichen Datumstempels zu vermeiden.

Die Erfindung betrifft einen Datumstempel, bestehend aus einem Gehäuse und einer Hülse, die für Schutz des Datumstempels vorgesehen  
10 sind, aus einem im Gehäuse angeordneten Schiebegerüst, das gegenüber dem Gehäuse auf und ab verschiebbar gerüst ist, aus einem Farbkissen, das in dem Schiebegerüst eingebaut ist, aus einem Drehgerüst, das in dem Schiebegerüst angeordnet ist, aus einem Aufbaugerüst und einem mit einer auswechselbare Stempeloberfläche  
15 vorgesehenen Stempelgerüst, wobei das Stempelgerüst aufgrund von der Konstruktion dieser Erfindung schnell vom Aufbaugerüst abtrennen ließ und die Stempeloberfläche wechseln kann.

Der erfindungsgemäße Datumstempel mit angebrachten Farbkissen läßt  
20 sich aufgrund seiner Konstruktion leicht benutzen und die Hände des Benutzers sauberhalten.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachstehend anhand der Figuren näher erläutert. In der Figuren zeigen:

25

Fig. 1: eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen

DE 202 05 193 U1

03.04.02

5

Datumstempels, als die Hülse von dem Gehäuse getrennt ist;

Fig. 2: eine Explosionsansicht des Gehäuses und des Schiebegestells

5 des erfindungsgemäßen Datumstempels aus Fig. 1;

Fig. 3: eine aufgeschnittene Seitenansicht des  
erfindungsgemäßen Datumstempels aus Fig. 1;

10 Fig. 4: eine andere aufgeschnittene Seitenansicht des  
erfindungsgemäßen Datumstempels aus Fig. 1;

Fig. 5: eine Explosionsansicht des Aufbaugesstell und des  
Stempelgestells des erfindungsgemäßen Datumstempels;

15 Fig. 6: eine aufgeschnittene Seitenansicht des  
erfindungsgemäßen Datumstempels, als die Hülse von dem  
Gehäuse getrennt ist;

Fig. 7: eine aufgeschnittene Seitenansicht des  
20 erfindungsgemäßen Datumstempels beim Benutzen;

Fig. 8: eine aufgeschnittene Explosionsseitenansicht des  
erfindungsgemäßen Datumstempels, als das Stempelgestell aus  
dem Datumstempel getrennt ist;

25

Fig. 9: eine Draufsicht des Stempelgestells des

DE 202 05 193 U1

03.04.02

6

erfindungsgemäßen

Datumstempels;

Fig. 10: eine Seitenansicht eines herkömmlichen Datumstempels;

- 5 Fig. 11: eine Seitenansicht eines anderen herkömmlichen  
Datumstempels.

Unter Bezugnahme auf die Figur 1 umfaßt ein erfindungsgemäßer  
Datumstempel ein Gehäuse 10 und eine Hülse 20, die für Schutz des  
10 Datumstempels vorgesehen sind. Das Gehäuse 10 weist zwei nach unten  
herausbildeten Flansche 11 auf, wobei die Hülse 20 zwei für die  
Flansche 11 vorgesehenen Ausnehmungen 21 aufweist. Am Rande jedes  
Flansch 11 jeweils sind zwei gegenüberliegenden Nuten 111 gebildet,  
dass am Rande jeder Ausnehmung 21 zwei zur Nuten passenden  
15 Spannflansche 22 aufweist, wobei das Gehäuse 10 und die Hülse 20  
zusammenfügen kann. Auf einer Seite der Hülse 20 ist mit einer Klemme  
23 versehen, wobei der Benutzer diesen erfindungsgemäßer  
Datumstempel einfach bei sich zu tragen darf.

- 20 Wie es in der Figur 2 gezeigt ist, ist ein Schiebegerüst 30 im  
Gehäuse 10 angeordnet. Die Stirnseite des Schiebegerüsts 30 weist  
eine Vertiefung 31 auf, die in der Mitte mit einem kreuzförmigen  
Stützflansch 32 und einer Feder 33 vorgesehen ist, so dass das  
Schiebegerüst 30 gegenüber dem Gehäuse 10 auf und ab verschiebbar  
25 gestell ist. Am Rande des Schiebegerüsts 30 weist an der  
oppositionellen Seite jeweils zwei nach unten herausbildeten Ständer

DE 20205 193 U1



03.04.02

7

- 34 und 35 auf, dass die Fläche des Ständers 35 mehrere Löcher 350 aufweist, wobei die Stellung des Schiebegestells 30 gegenüber dem Gehäuse 10 durch zwei Zäpfchen 36 geregelt werden kann. Unter der Vertiefung 31 sind zwei bogenförmigen Rippen 37 um das
- 5 Schiebegestells 30 gebildet, wobei ein Farbkissen 371 in dem Schiebegestell 30 eingebaut werden kann. Das Schiebegestell 30 umfasst einen Unterrahmen 38, der an den Ständer 34 und 35 angebracht ist und zwei gegenüberliegend bogenförmigen Kanten 380 aufweist.
- 10 Unter Bezugnahme auf die Figuren 3 und 4 sind aufgeschnittene Seitenansichten des erfindungsgemäßen Datumstempels gezeigt, wobei dessen Konstruktion ähnlich wie die obenerwähnte Ausführungsstruktur des in der Figur 11 gezeigt herkömmlichen Datumstempels mit angebrachten Farbkissen ist. Im Schiebegestell
- 15 30 weist zwei gegenüberliegenden Schwenkkonsole 39, so dass ein Drehgestell 40 unter dem Farbkissen 371 angeordnet wird. Mehrere mit Zahlen oder Buchstaben 421 vorgesehenen Riemen 42 und Regelungsscheiben 422 sind parallel auf dem Drehgestell 40 angebracht, wobei ein Aufbaugestell 50 um die Riemen 42 und die
- 20 Regelungsscheibe 422 angebracht wird.

Unter Bezugnahme auf die Figur 5 weist das Aufbaugestell 50 in der Mitte ein großes Loch 51 auf. Auf der Stirnseite des Aufbaugestells 50 sind zwei gegenüberliegenden Auflagerböcke 52. Zwei Drehzapfen

25 53 sind an der Außenseite der beiden Auflagerböcke 52 gebildet. Am Rande des Lochs 51 sind zwei gegenüberliegenden Nuten 54 gebildet,

DE 202 05 193 U1

03.04.02

8

wobei die Nuten 54 und die Auflagerböcke 52 senkrecht aufeinander stehen. Die beiden Drehzapfen 53 werden in die zwei gegenüberliegenden Schwenkkonsole 39 angeordnet, wodurch das Drehgestell 40 sich 180° umdrehen kann.

5

Ein Stempelgestell 60, das zwischen dem Farbkissen 371 und dem Drehgestell 40 liegt und durch zwei verschiebbaren Knöpfen 66 mit dem Aufbaugestell 50 zusammenfügt, wodurch das Stempelgestell 60 schnell vom Aufbaugestell 50 abtrennen ließ. In der Mitte des Stempelgestells 60 weist eine Durchbohrung 61 auf. Das Stempelgestell 60 weist am Rand zwei gegenüberliegenden Spannflansche 62 auf, wobei die Spannflaschen 62 jeweils mit einer Hohlkehle 63 versehen ist. In jeder Hohlkehle 63 jeweils ein kegelstufpförmiges Zäpfchen 65 zur Außenseite herausragt, wobei jeweils eine Feder 67 in der Hohlkehle 63 zwischen dem kegelstufpförmigen Zäpfchen 65 und dem Knopf 66 angebracht ist. Auf der Stirnseite des Stempelgestells 60 weist eine auswechselbare Stempelfläche 68 auf.

20 Bezugnehmend auf Figur 7 ist eine aufgeschnittene Seitenansicht des erfindungsgemäßen Datumstempels beim Benutzen gezeigt. Beim Benutzen wird Gehäuse 10 nach unten gedruckt, so dass das Drehgestell 40 sich durch den Aufbaugestell 50 zusammen mit dem Stempelgestell 60 180° umgedreht werden, wodurch die durch die Regelung der 25 Regelungsscheiben 422 in der Durchbohrung 61 des Stempelgestells 60 gestellten brauchbare Zahlen oder Buchstaben 421 auf Papier oder

DE 202 05 193 U1

03.04.02

9

Urkunde aufgedruckt werden kann. Sobald das Gehäuse 10 vom Druck befreit ist, dreht sich das Drehgestell 40 sich zusammen mit dem Stempelgestell 60 zurück zur originalen Position.

- 5 Unter Bezugnahme auf die Figuren 8 und 9 sind eine aufgeschnittene Explosionsseitenansicht des erfindungsgemäßen Datumstempels, als das Stempelgestell 60 aus dem Datumstempel getrennt ist und eine Draufsicht des Stempelgestells 60, gezeigt. Wenn der Benutzer die beiden Knöpfen 66 gleichzeitig andrückt, kann das Stempelgestell
- 10 60 schnell vom Aufbaugestell 50 getrennt werden und die Stempelfläche 68 wechseln.

- Aufgrund von obenerwähnten Konstruktion dieser Erfindung ließ sich das Stempelgestell 60 schnell vom Aufbaugestell 50 abtrennen, um
- 15 die Stempelfläche 68 zu wechseln. Beim Benutzen des erfindungsgemäßen Datumstempels werden die Hände des Benutzers sauber gehalten. Dadurch wird die Aufgabe der Erfindung gelöst.

DE 202 05 193 U1

03.04.02

10

Ansprüche:

1. Datumstempel, umfassend:

- ein Gehäuse (10) und eine Hülse (20), die für Schutz des  
5 Datumstempels vorgesehen sind;  
ein Schiebegerüst (30), das im Gehäuse (10) angeordnet ist und  
gegenüber dem Gehäuse (10) auf und ab verschiebbar gerüst ist;  
ein Farbkissen (371), das in dem Schiebegerüst (30) eingebaut  
ist;  
10 ein Drehgerüst (40), das unter dem Farbkissen (371) angeordnet  
ist und sich 180° umdrehen kann, wobei mehrere mit Zahlen oder  
Buchstaben vorgesehenen Riemen (42) und Regelungsscheiben (422)  
parallel auf dem Drehgerüst (40) angebracht sind;  
ein um die Riemen (42) und die Regelungsscheibe (422) angebrachtes  
15 Aufbaugerüst (50), das in der Mitte ein großes Loch (51) aufweist  
und auf dessen Stirnseite zwei gegenüberliegenden Nuten (54)  
gebildet sind; und  
ein Stempelgerüst (60), das zwischen dem Farbkissen (371) und  
dem Drehgerüst (40) liegt und durch zwei verschiebbaren Knöpfen  
20 (66) mit dem Aufbaugerüst (50) zusammengefügt, wodurch das  
Stempelgerüst (60) schnell auswechselbar ist.

2. Datumstempel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das  
Stempelgerüst (60) am Rand zwei gegenüberliegenden  
25 Spannflansche (62) aufweist, wobei die Spannflansche (62)  
jeweils mit einer Hohlkehle (63) versehen ist.

DE 202 05 193 U1

03.04.02

11

3. Datumstempel nach Ansprüche 2, dadurch gekennzeichnet, dass in jeder Hohlkehle (63) jeweils ein kegelstupfförmiges Zäpfchen (65) zur Außenseite herausragt, wobei jeweils eine Feder (67)  
5 in der Hohlkehle (63) zwischen dem kegelstupfförmigen Zäpfchen (65) und dem Knopf (66) angebracht ist.
4. Datumstempel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Schiebegerüst (30) einen Unterrahmen  
10 (38) umfasst, der zwei gegenüberliegend bogenförmigen Kanten (380) aufweist.
5. Datumstempel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Stirnseite des Stempelgestells (60)  
15 eine auswechselbare Stempelfläche (68) aufweist.

DE 202 05 193 U1

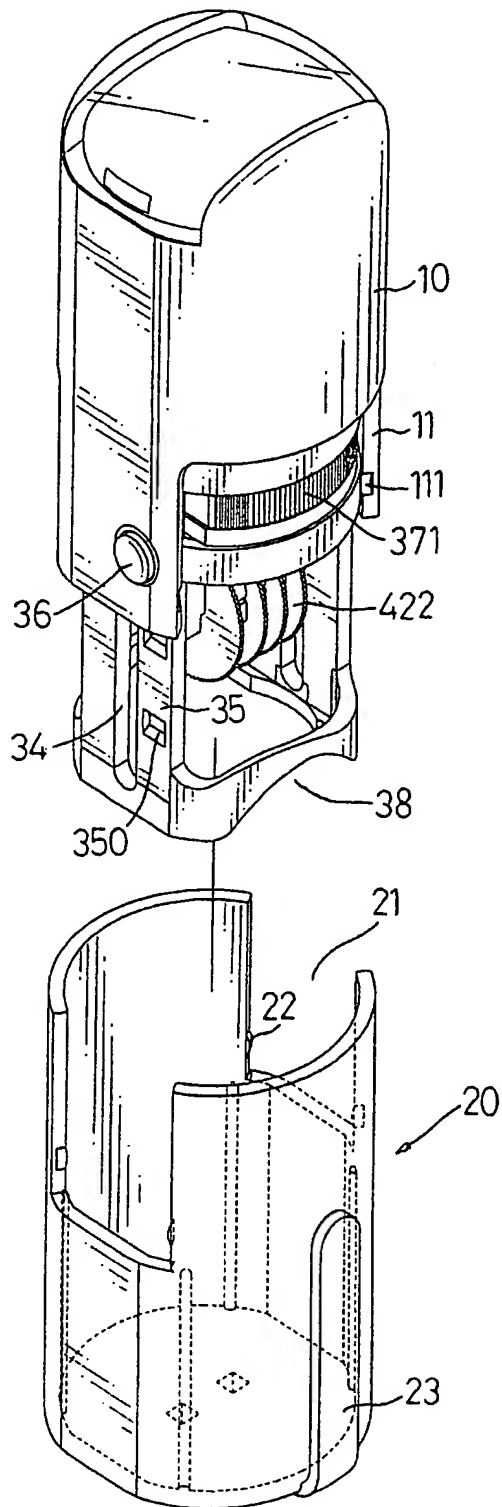


FIG. 1

03.04.02  
2710

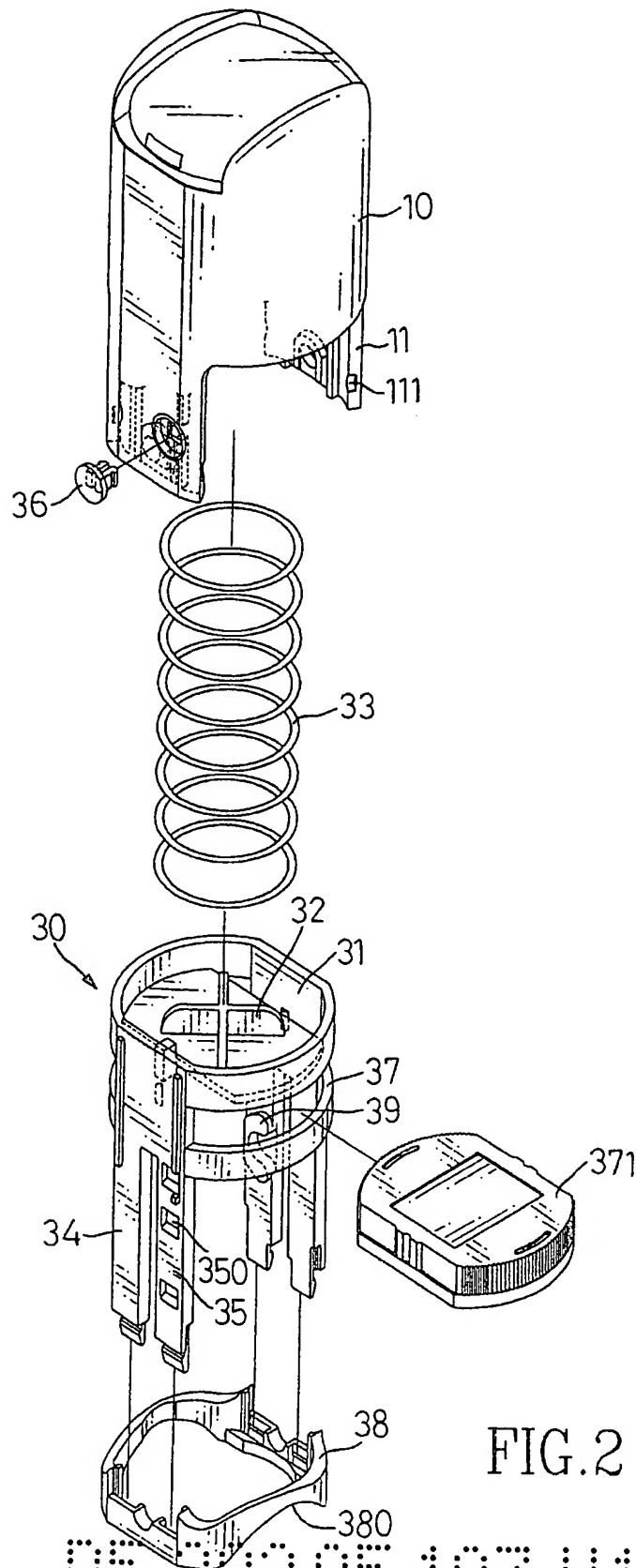


FIG.2

DE 102 05 193 U1

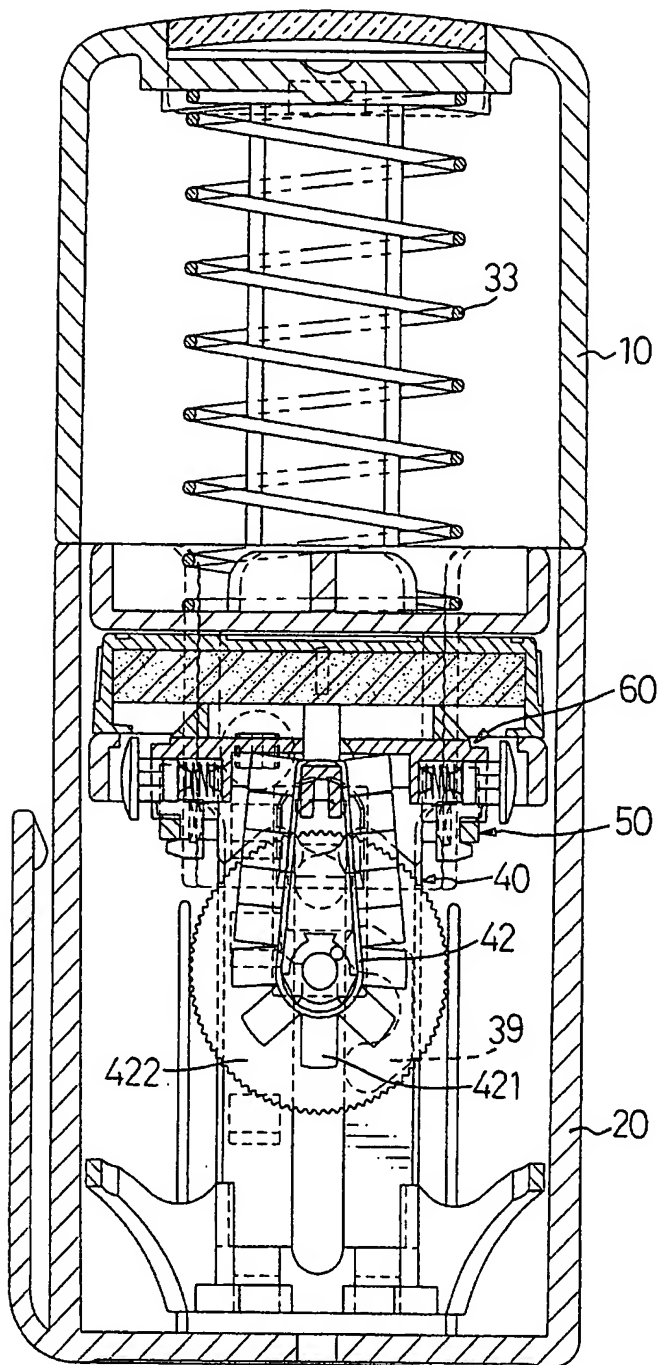


FIG.3



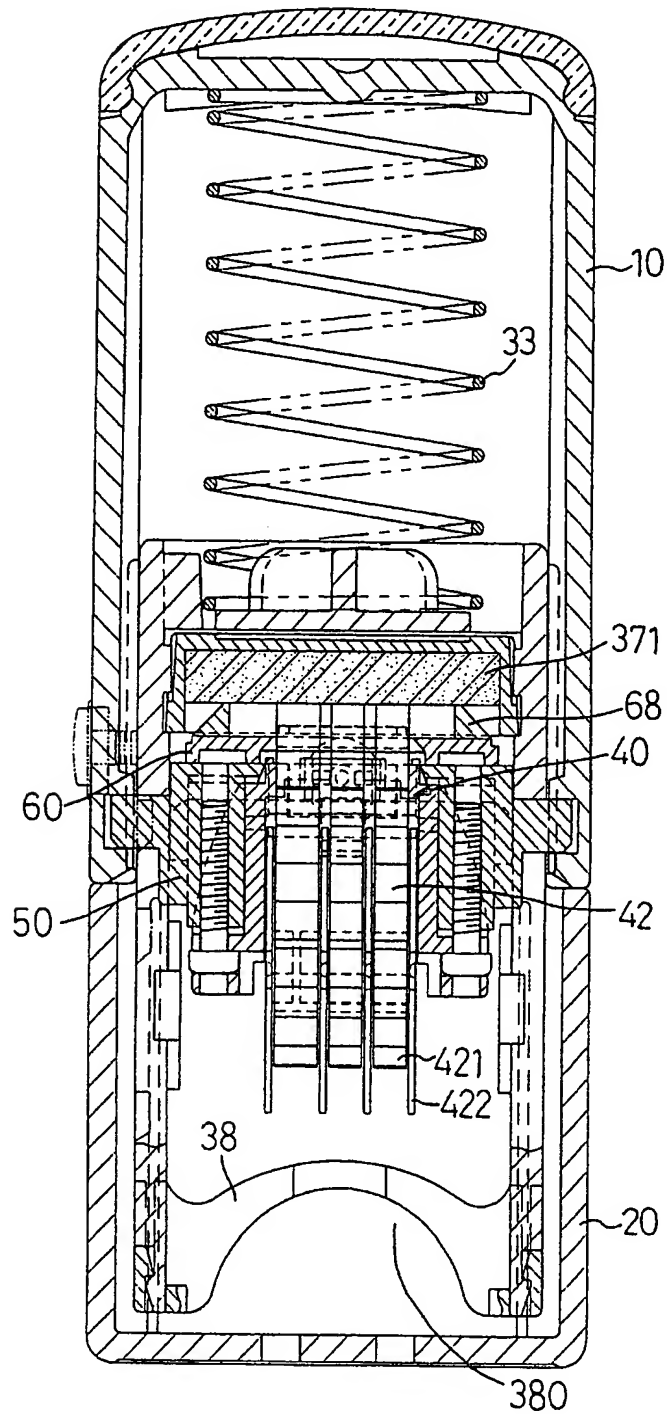


FIG. 4

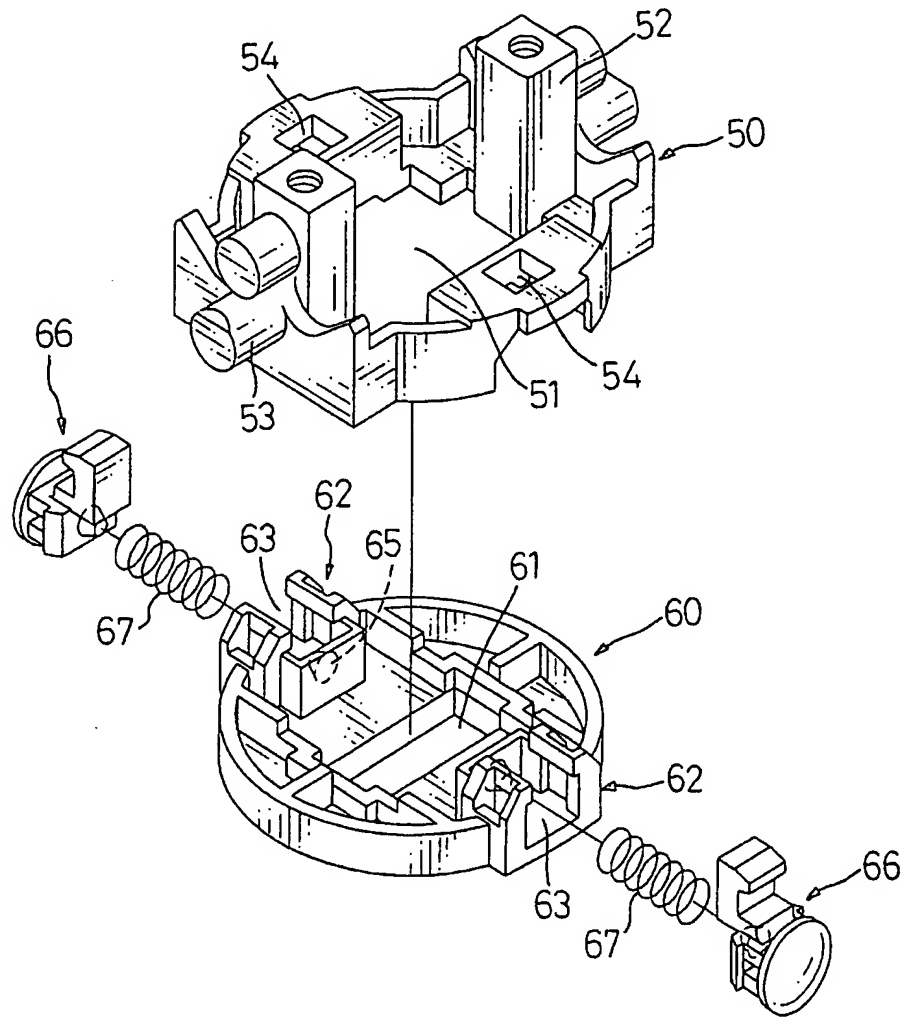


FIG.5

03.04.02  
6/10

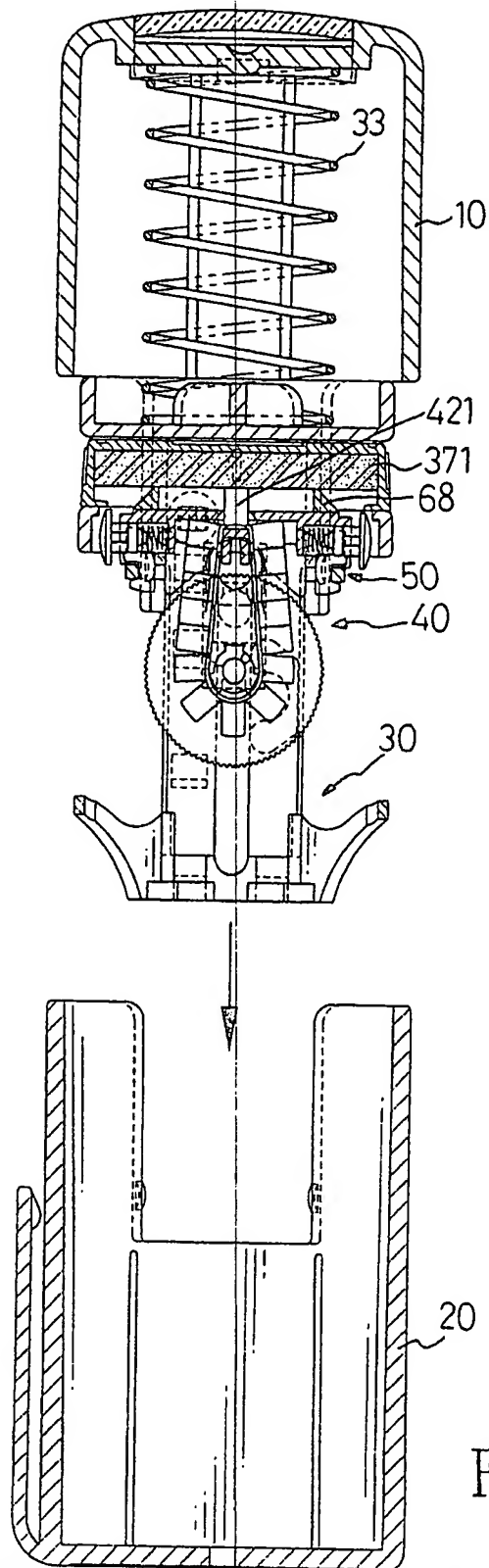


FIG.6

DE 202 05 193 U1

03.04.02  
7/10

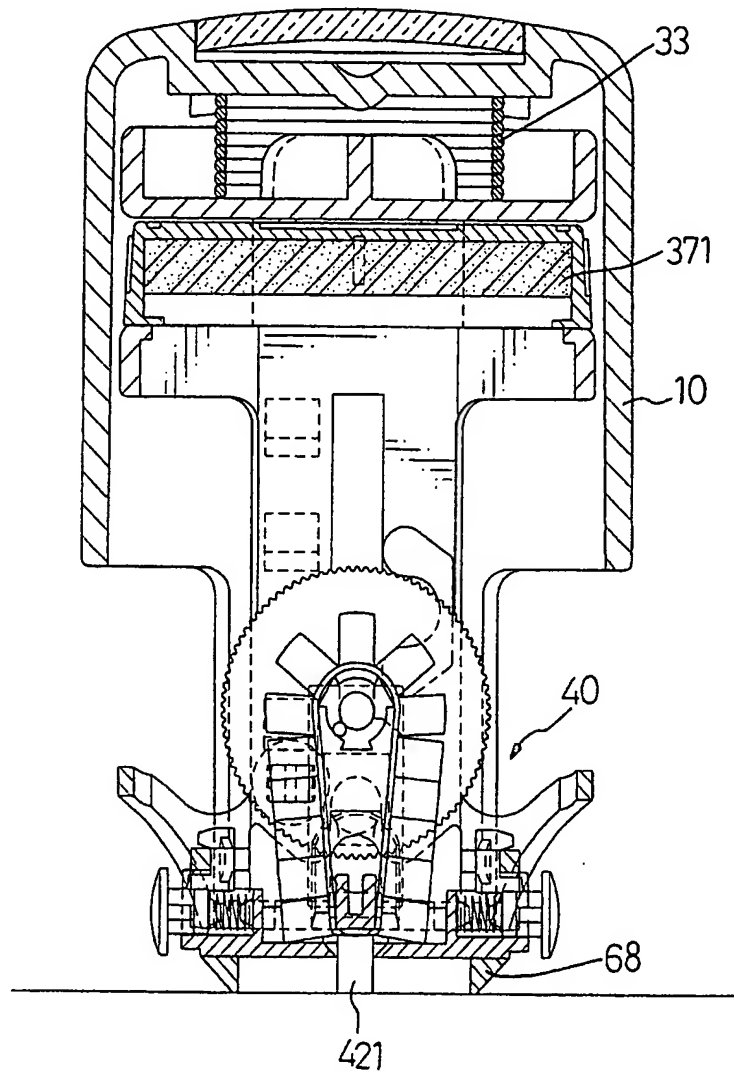


FIG.7

DE 202 05 193 U1

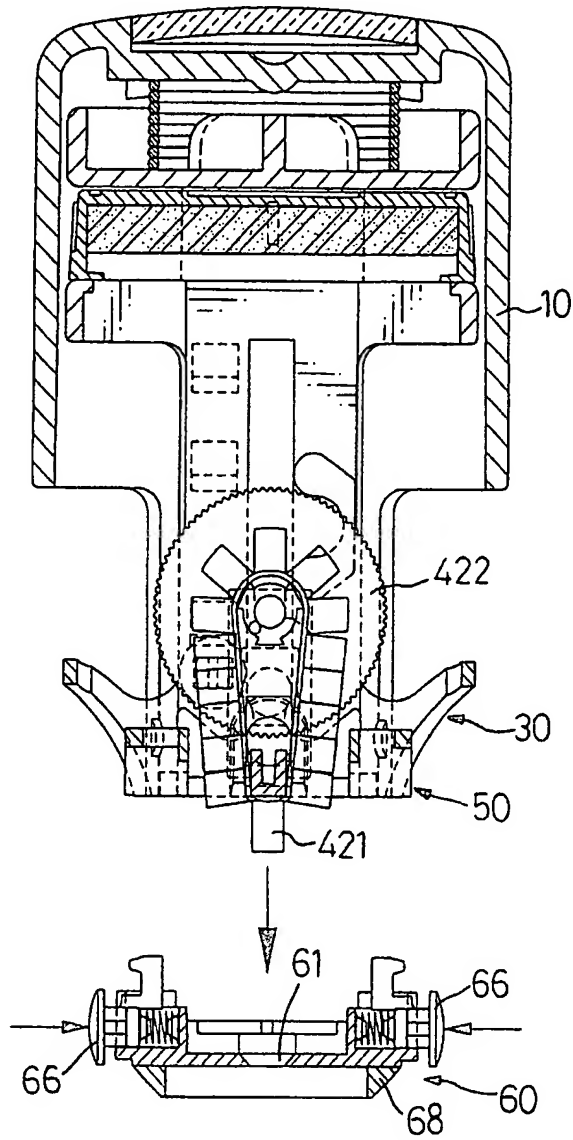


FIG. 8

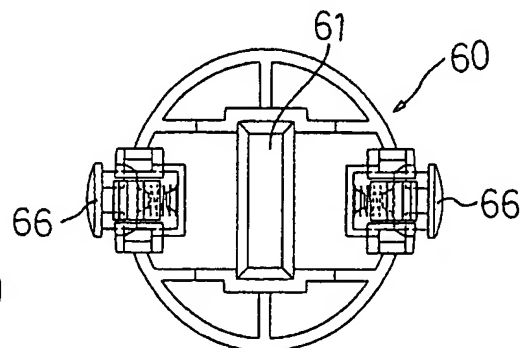


FIG. 9

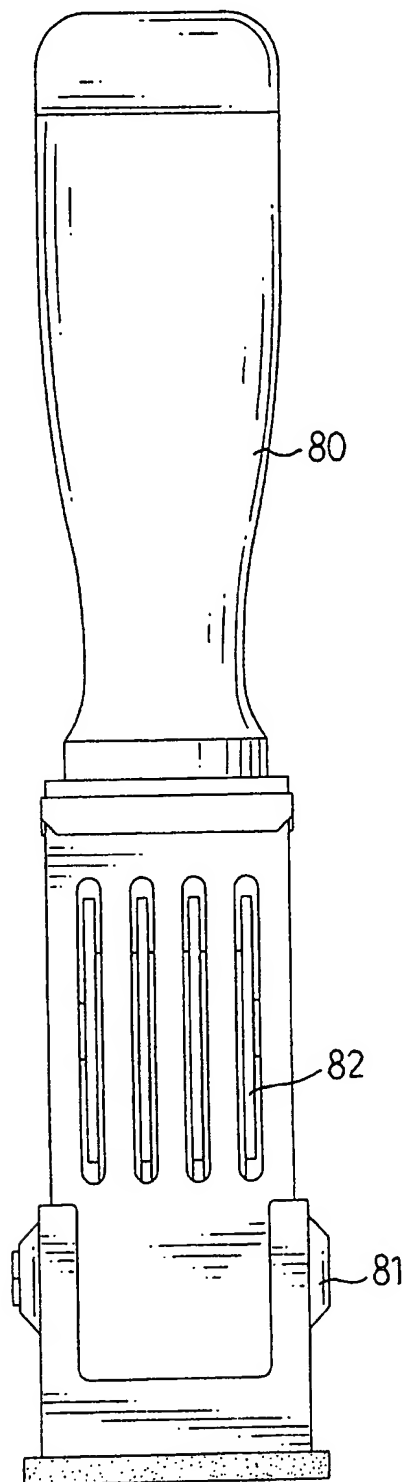


FIG.10

03.04.02

10/10

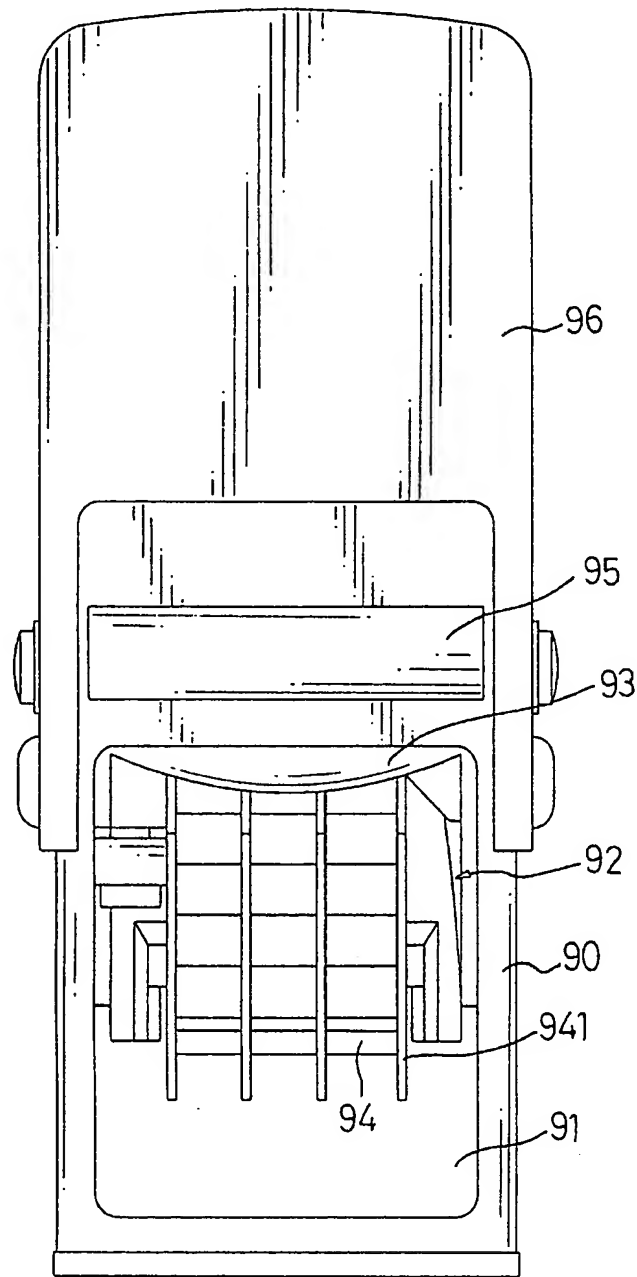


FIG.11

Stand der Technik

DE 202 05 193 U1

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**